

## **UNCTAD zu verantwortlicher Kreditvergabe in China**

Finanziert von der norwegischen Regierung arbeitet UNCTAD seit gut einem Jahr an der Erstellung von "Prinzipien für Verantwortliche Kreditvergabe und –aufnahme", welche mithelfen sollen, künftige Staatsschuldenkrisen zu verhindern. Entwicklungs-NGOs, darunter [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de), sind in einer "Expertengruppe" am Projekt beteiligt. Anfang September trafen sich einige der "Experten" mit Regierungsvertretern, die an dem Projekt Interesse haben, am Rande des von UNCTAD mit veranstalteten "World Investment Forum" in der chinesischen Millionenstadt Xiamen.

Die Schwierigkeiten des Projektes sind beträchtlich: Der Versuch, so unterschiedliche Akteure wie den Welt-Bankenverband (IIF), den IWF und radikale Entschuldungs-NGOs in einen gemeinsamen Redaktionsprozess für ein präzises "Prinzipien"-Papier einzubinden, führt zu einem erwartbaren Ergebnis: Textentwürfe sind glatt und repräsentieren den kleinsten gemeinsamen Nenner. Überhaupt keinen Konsens gibt es in so einer grundlegenden Frage, ob man an verbindlichen Regeln oder unverbindlichen Empfehlungen arbeitet. Keine guten Voraussetzungen für ein Vorhaben, das immerhin eine Katastrophe wie die Schuldenkrise der 80er Jahre (mit) verhindern soll.

Trotzdem ist die Mitarbeit in einem solchen Projekt für NGOs nicht sinnlos: Wenn die ansonsten nicht gerade entschlossenstarke UNO in solchen Projekten über etwas verfügt, dann ist es Sitzfleisch: Mit großer Geduld und Höflichkeit werden auch banalste Textverbesserungen als wichtige Beiträge zu den Akten genommen, und so wird ein Prozess in Gang gehalten, den manche Finanzmarktakteure wie z.B. das Pariser Club Sekretariat nicht aus den Augen lassen dürfen. Argumente und Gegenargumente werden ausgetauscht, und die Haltung offizieller und privater Gläubiger zu kennen, ist für NGOs auch im Blick auf die Prozesse hilfreich, bei denen es wirklich um Geld geht, wie etwa die G20.

Außerdem sind solche Treffen exzellente Vernetzungsmöglichkeiten: In Xiamen erfuhren wir u.a. das die argentinische Regierung sich durchaus in der Pflicht sieht, nach ihrer eigenen Staatsschuldenkrise an (Insolvenz-)Verfahren zur Vermeidung des nächsten Staatsbankrotts anderswo auf der Welt mitzuarbeiten. Oder dass Zimbabwe wirklich auf dem Weg ist, seine Bodenschätze zur Bezahlung seiner vollkommen untragbaren Auslandsschulden zu verpfänden. Nur von der chinesischen Regierung erfuhr man leider nichts. Sie sagte ihre eigentlich prominente Beteiligung an der Tagung im letzten Moment ab.

Jürgen Kaiser\*

\*Jürgen Kaiser ist politischer Koordinator des deutschen Entschuldungsbündnisses [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de)